

**Steffali-Ball im Theater Chur**

Chur. – Am Samstag, 26. Dezember, findet im Theater Chur ab 22 Uhr die traditionelle Steffali-Ball-Party statt. Dieses Jahr treten am Fest gemäss einer Mitteilung der Schweizer Gitarrist Lori Peloso und die Churer Partyband Blow Job & the BJ Horns auf. Für Blow Job ist es ein Comeback nach dem Rücktritt des Leadsängers Jörg Guyan vor rund einem Jahr. Die neue Stimme der Band kommt nun von Brigitte Zanoni. Die Türöffnung zum Konzert ist bereits um 21 Uhr, der Eintritt beträgt 25 Franken. (so)

**TSO präsentiert Hampa & the Charms**

Am 26. und 27. Dezember strahlt Tele Südostschweiz (TSO) jeweils ab 18 Uhr die Aufzeichnung des Kino-Konzerts von Hampa & the Charms aus. Die damalige Plattentaufe der Bündner Band im Churer Kino Apollo wurde von Studierenden des Lehrgangs «Multimedia Produktion» der HTW Chur aufgenommen und ist ab sofort auch als DVD in den Läden erhältlich. Der Titel der DVD lautet «Hampa & the Charms – live im Kino Apollo Chur». (so)

Weitere Informationen im Internet unter [www.hamparest.ch](http://www.hamparest.ch).

**Benefiz-Ausstellung in Landquart**

Landquart. – Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Landquart wird am Sonntag, 27. Dezember, um 17 Uhr eine Benefiz-Ausstellung mit Werken aus dem Nachlass des Zürcher Malers und Bildhauers Armin Willi eröffnet. Gezeigt werden Aquarelle, Ölbilder, Akte, Linol- und Holzschnitte sowie Skulpturen. Der Erlös der Schau geht an ein Projekt in Honduras der Hilfswerke der Evangelischen Kirchen in der Schweiz. Umrahmt wird die Vernissage mit Flöten- und Harfenmusik, gespielt von den Urenkelinnen des Künstlers. Die Ausstellung dauert bis zum 3. Januar. (so)

# Weihnachtlich-musikalischer Stern funkelt über Landquart

**Ein Stück Gottesgeschichte im Lokomotivdepot der Rhätischen Bahn: Händels Oratorium «Messiah» hat am Samstagabend am Weihnachtskonzert des Origen-Festivals zu musikalischer Vollendung gefunden.**

Von Adrian Müller-Diacon

Landquart. – Eine Gerüstkonstruktion dient als Bühne. Der Chor und das Orchester sind zweigeteilt von einem roten Teppich, der sich durch die Mitte die Stufen hinaufzieht. Zuerst befindet sich ein leerer Thron als Symbol der Erwartung des Messias. Die ganze Szene wandelt sich in der dezent variierten Beleuchtung (Lichtdesign: Daniel Müller) von einer sozusagen normalen Ausleuchtung der Bühne mit den ausführenden Musikerinnen und Musikern zu einem eigentlichen Fokus auf den Thron, der zur Schilderung von Passion und Auferstehung mit einem roten Scheinwerfer angestrahlt wird, bis hin zur gänzlichen Entfernung vom Ort des musikalischen Geschehens. Das bläuliche Licht, das wie Dunst die Säulen auf den Seiten umhüllt, breitet sich allmählich auch in der hinteren Halle aus und wirkt wie eine Vision – wie ein futuristischer Stern von Bethlehem, der im Hintergrund erstrahlt.

**Solisten aus dem Chor**

Im Vordergrund erstrahlt die Musik. An diesem Samstagabend bieten das Ensemble Vocal Origen zusammen mit dem Orchester «Concerto Stella Matutina» unter der Leitung von Clau Scherrer während gut zweier Stunden musikalischen Höchstgenuss. Unmerklich wechseln sich die Sängerinnen (Rilana Cadruvi, Sybille Diethelm, Patrizia Häusermann, Kristine Jaunalksne, Judit Scherrer-Kleber) und Sänger (Lisandro Abadie, Philipp Caspari, Florian Ehrlinger, Christian Feichtmair, Valentin Johannes Gloor, Marian Krejciak, Jakob Pilgram) in den Solopartien von Georg Friedrich Händels (1685–1759) «Messiah» ab.



Fürs Auge und fürs Ohr: Das Weihnachtskonzert des Origen-Festivals in Landquart berauscht die Sinne. Bild Benjamin Hofer

Sie erscheinen am Notenpult, das in der Mitte steht und verschwinden nach der Arie oder dem Rezitativ wieder in den Reihen des Chors: Eine Sopranistin, die ihren lebendigen, aber feinen Gesang mit einem unsichtbaren Faden an ihren Händen zu dirigieren scheint; und gleich darauf eine andere Sopranistin, die in anmutig schlichten Bögen die idyllische Stimmung der Arie «He shall feed his flock» («Er wird seine Herde weiden») zeichnet. Ein Bassist, dessen musikalische Prophezeiung an seinen blitzenden Augen sichtbar wird und ein Countertenor, der trotz eigenartiger Deklamation mit glasklaren Koloraturen beeindruckt, eine stechend scharfe Bassstimme. Dann eine Altistin, die sich mit barocker Zurückhaltung in der Stimme ganz der Musik unterordnet, ein Tenor, der das Arioso «Behold and see» («Schaut doch und seht») mit

einer Wärme in der Stimme singt, dass die draussen herumwirbelnden Schneeflocken unwirklich werden, ein zum Dahinschmelzen schönes «How beautiful are the feet» («Wie lieblich sind die Füsse») und zu Beginn ein Tenor, dessen «Comfort ye» («Tröste dich») sich wie eine sanfte Schneedecke über die Welt ausbreitet.

**Gesangliche Erfüllung**

Das begleitende Vorarlbergische Orchester «Concerto Stella Matutina» wird seinem schönen Namen vollends gerecht. Unspektakulär und darum umso hörenswerter. Sempel und darum mit umso wirksameren Effekten, wie beispielsweise die Paukenschläge zum Schluss. Klar und darum in umso schillernderen Farben, zelebrieren die Musikerinnen und Musiker auf ihren Barockinstrumenten die lyrisch-hymnische Komposition.

Das grösste Ausrufezeichen gilt allerdings dem Chor. Das «Ensemble Vocal Origen» formiert sich aus 25 jungen, professionellen Sängerinnen und Sängern. Mit hellem Klang und punktgenauer Rhythmik erfüllen sie die riesige Halle des Lokomotivdepots der Rhätischen Bahn. Stimmliche Agilität bis in die kleinsten Verästelungen einzelner musikalischer Figuren und schlanke Koloraturen in allen Registern bilden einen herrlichen Kontrast zum schweren, stählernen Ächzen und Knacksen, das immer wieder aus dem Hintergrund der Halle – wie aus der Tiefe eines Riesenbauches – zu den Ohren des Publikums heraufdringt. Optisch bleibt der Thron leer – durch den Gesang wird er besetzt. Musikalisch geht in Landquart die Adventszeit, das Warten auf Weihnachten, bereits an diesem Samstagabend zu Ende.

**TODESANZEIGEN**



*L'eterno è il mio pastore  
nulla mi mancherà*

**Annuncio di morte e ringraziamento**

È piaciuto al signore chiamare a sè la nostra cara mamma, nona, tata, sorella e cognata

**Alma Rogantini-De Tann**

19.9.1924 – 18.12.2009

**Indirizzo di lutto:**

Jäger-Rogantini  
Brentan 142  
7608 Castasegna

**Ne danno il triste annuncio:**

Reto e Esther Rogantini-Giovanoli  
con Lisa e Michaela  
Silva e Flurin Venzin-Rogantini  
con Miriam e fam.  
Adriano e Fiorella Rogantini-Capadrutt  
con Nicola e Leandro  
Dina e Isidor Jäger-Rogantini  
con Curdin, Corina e fam.  
Alberto De Tann, fratello  
Elena Rogantini, cognata  
e parenti tutti

La cerimonia funebre avrà luogo lunedì, 21.12.2009, alle 14.00 nella cappella del ospedale Flin.

Al posto di fiori si pensa all'ospedale Asilo Flin, cp 70-3175-1.

Ringraziamo particolarmente il Dr. Benninger ed il personale dell'Asilo Flin per le cure prestate.

Stampa, 20.12.2009

Le famiglie in lutto

*Überall sind Spuren Deines Lebens,  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.  
Sie werden uns immer an Dich erinnern.*

**Wir danken von Herzen**

und sind tief bewegt über die grosse Anteilnahme und die tröstenden Abschiedsworte; und die Zeichen der Verbundenheit von Verwandten, Freunden und Bekannten, die wir beim Abschiednehmen von unserem lieben

**Nicolaus (Nico) Herrmann**

erfahren durften.

**Besonders danken wir:**

- Pfarrer Paul Casanova, Obersaxen, und Pater Cyriak, Chur, für ihre mitfühlenden und tröstenden Abschiedsworte;
- Dr. med. Jachen Vonzun, Chur, und Dr. med. Isidor Caduff, Ilanz, für die ärztliche Betreuung;
- für die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen sowie die schönen Blumenarrangements und Gaben;
- für die gestifteten hl. Messen, die Spenden an die Lungenliga Graubünden und an wohltätige Institutionen;
- allen, die Nico im Leben mit Liebe, Wertschätzung und Freundschaft begegnet sind.

Chur, im Dezember 2009

Die Trauerfamilien

**Am Wochenende Todesanzeigen aufgeben unter:  
[todesanzeigen@suedostschweiz.ch](mailto:todesanzeigen@suedostschweiz.ch)**